

II. Funde im Franz Josef- und Städtischen (Rollett-) Museum von Fundplätzen außerhalb des politischen Bezirkes Baden.

A. Funde innerhalb Niederösterreichs mit Ausnahme der politischen Bezirke Mödling und Wiener-Neustadt⁶⁵⁾.

Pol. Bez. Amstetten.

O.-G. Kollmitzberg.

Endständige Lappenaxt (Fig. 22) aus Bronze, mit angedeuteter Trennung von Schaft- und Klingenteil und stark ausladender, bogenförmig verlaufender Schneide. Länge 11·5 cm, Breite oben 3·5 cm, in der Mitte 3 cm, an der Schneide 4·8 cm, Lappengröße 2·5/5 cm. Der Schaftteil, der sich nach unten etwas verjüngt, bildet beim Zusammentreffen mit dem geschweiften Klingenteile beiderseitig eine kleine Ausbuchtung. 190 g. [99].

Pol. Bez. Bruck a. d. Leitha.

O.-G. Deutsch-Altenburg.

Lochaxt (Fig. 17, 4) aus Stein, poliert, mit nahe dem Rücken angebrachtem Stielloche. Länge 13 cm, Breite bis 5·5 cm, Dicke 3·5 cm, Lochlichte 2·1/1·9 cm. 415 g. [131].

Pfeilspitze (Fig. 18, 9) aus Feuerstein, sehr schön gemuschelt, mit Schaftzunge und horizontalen Flügeln. Gesamte Länge 5·5 cm, Breite 2·5 cm, Griffzungenlänge 1·8 cm, -breite 1·3 cm. 12 g. [132].

Tüllenaxt (Fig. 23) aus Bronze, mit Ohr, gewulstetem, mäßig eingebauchtem und schneppenförmig ausladendem Tüllenrande. Unterhalb des Randes drei mäßig gebogene Relieflinien. Die Schneide ladet nur wenig aus und verläuft fast geradlinig. Länge 10 cm, Tüllentiefe 6 cm, Tüllenbreite 2·2 cm, Breite der Schneide 4·5 cm, 155 g. [103].

O.-G. Petronell.

Lanzenspitze (Fig. 26) aus Bronze, mit spitz-eiförmigem Blatte und fast bis zur Spitze reichender Tülle.

Länge 16 cm, Länge der beiden Blattflügeln 10·5 cm, größte Breite 3·5 cm, Tüllenlichte 2·1 cm. 2·5 cm oberhalb des Mundsaumes befindet sich beiderseitig je ein 0·4 cm großes Loch. Die Gußnaht ist an beiden Seiten der Tülle gut sichtbar. 155 g. [106].

Pol. Bez. Gänserndorf.

O.-G. Dobermannsdorf.

Fragment eines Hammerkopfes aus Knochen, annähernd walzenförmig. Länge 16 cm, Lochlichte 1·5 cm, 155 g. (K 66). [296].

O.-G. Nieder-Absdorf.

Bei der Grundaushhebung des Gemeindegasthauses.

Urne mit mäßig ausladendem und mit Besenstrichornament verziertem Bauche und scharf absetzendem, nach oben sich etwas verjüngendem Halse. An der Schulter zwei gegenüberliegende, kleine Henkel. Höhe 25 cm, größte Bauchweite 21 cm, Halshöhe 6 cm, Lichte oben 10·5 cm. (K 64). [290].

O.-G. Palterndorf.

Fragment eines gelochten Hammerkopfes aus Hirschhorn. Lochlichte etwa 2 cm, 200 g. (K 67.) [297].

O.-G. Stillfried.

Beim Ziegelofen in Grub.

Mäßig bauchiger Topf, mit etwas ausladendem Mundsaume. Größte Bauchweite 16 cm, Mundsaumlichte 12 cm. (K 63). [1396].

⁶⁵⁾ Die Funde aus den politischen Bezirken Mödling und Wiener-Neustadt werden in den diese Bezirke behandelnden Bänden der „Kunsttopographie“ beschrieben werden.

Pol. Bez. Hietzing, Umgebung.

O.-G. Kaltenleutgeben.

Knochen und Zähne von Tieren, teils mit Nagespuren. [1587—1605, 1625—1630].

O.-G. Perchtoldsdorf.

Vom **Eichkogel** bei der **Waldmühle**.

Scherben einer großen Zylinderhalsurne (Halshöhe 5 cm), gut poliert, mit scharf absetzendem Halse, der Bauch mit Besenstrichornament, die Schulter mit einer Buckelreihe verziert. Mundsäumlichte etwa 16 cm. [1368, 1370, 1376, 1377, 1379—1384, 1387, 1388, 1393].

Scherben eines ähnlichen Gefäßes, mit etwas ausladendem Halse (Halshöhe 4 cm). Mundsäumlichte etwa 16 cm. [1385, 1386, 1390, 1392].

Pol. Bez. Horn.

O.-G. Grafenberg.

Vom **Vitusberg**. Am 10. VI. 1900.

Absplisser und Nuklei aus Feuerstein. [1109—1134, 1136—1141].

Spinnwirtel aus Ton, turbanähnlich. Durchmesser 2·8 cm, Höhe 1 cm. [1135].

Pol. Bez. Krems.

O.-G. Hadersdorf.

Schuhleistenaxt von gewöhnlicher Form, rückwärts abgebrochen. Länge 12 cm, Breite 3·5 cm, Dicke bis 2·5 cm, 235 g. (K 44). [795].

Feuersteinabsplisser. (K 74, 75). [1211, 1212].

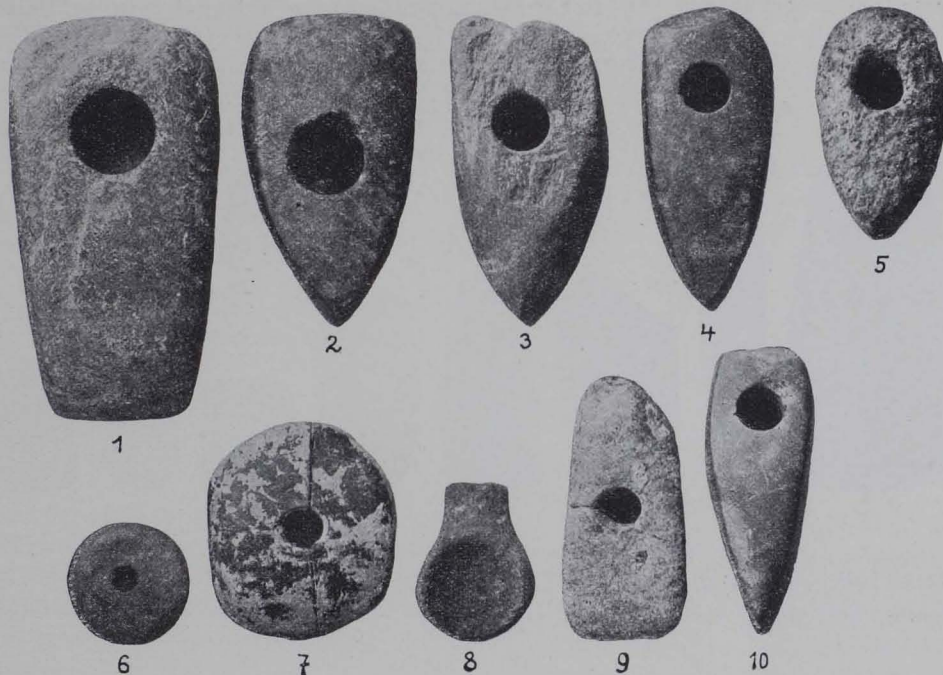


Fig. 17. Lochäxte und Scheiben aus Stein (8 = Tonlöffel). $\frac{1}{3}$ n. Gr.

1, 2 Falkenstein [173, 172]; 3, 7, 10 unbekannt [91, 96, 90]; 4 Deutsch-Altenburg [131]; 5 Ameis [167]; 6 Baden, Städtischer Park (Fp 12) [134]; 8 Poysbrunn [177]; 9 Hauswiese (Fp 6) [135].

Scherbe, mit Fingereindrücken verziert. [1441].

Schulterteil eines weiten Gefäßes, mit zwei nebeneinander laufenden Buckelreihen verziert. [1369].

Scherben, mit Buckelreihen verziert. [1371, 1372, 1439].

Bodenscherben, unverziert. [1375, 1378, 1389, 1391].

Scherben von rohen Gefäßen, unverziert. [1482—1489].

Scherbe mit Schnuröse, unverziert. [1374].

Fragment eines bandförmigen Henkels. [1373].

Feuersteinabsplisser. [1471—1481].

Tierknochen, unbearbeitet. [1394].

O.-G. Krems.

Vom **Hundssteige**, gesammelt von Dr. J. STROBL, 16. VI. 1901.

Feuersteinabsplisser, einige von ihnen mit spärlichen Randretuschen. (Paläolithisch.) [1318—1349].

O.-G. Schwallenbach.

Aus **Willendorf**, gesammelt von L. H. FISCHER.

Feuersteinklingen mit guten Randretuschen. [1049, 1052, 1053].

Feuersteinabsplisser. [1048, 1050, 1051].

Pol. Bez. Melk.

O.-G. Aggsbach.

Ein Kielkratzer, eine Klinge und ein Klingens-
fragment aus Feuerstein. [1073–1075].

Pol. Bez. Mistelbach.

O.-G. Ameis.

Lochaxt (Fig. 17, 5) aus Stein, mit rundem Rücken und
stark verwitterter Oberfläche. Länge 10 cm, Breite bis 5 cm.
Dicke 4 cm, Lochlichte 2/2:50 cm, 380 g. [167].

Flachaxt aus Serpentin, Schneide abgesprengt. Länge
11 cm, Breite oben 4 cm, unten 6 cm, Dicke bis 2 cm, 285 g.
(K 28), [784].

Am Wallersdorferfeld.

Fragment eines angeschliffenen Bachgeschiebes aus
Hornstein, 270 g. (K 76), [506].

Feuersteinabsplisser. (K 72, 73). [1209, 1210].

Beim Bau des Wohnhauses **Franz Drachsler**,
gegenüber dem **Risbrunner Forsthause**.

Hammeraxt (Fig. 17, 1) aus Serpentin. Länge 16.5 cm,
Breite 6 bis 8 cm, Dicke bis 4 cm, 1100 g. (K 2), [173].

Am **Burgberg**, im Weingarten des Kummer
Florian.

Schuhleistenaxt (Fig. 18, 2) aus Serpentin, von ge-
wöhnlicher Form. Länge 13 cm, Breite 3 cm, Dicke bis 2.5 cm,
215 g. (K 3), [174].

Am **Burgberg**, im Weingarten des Luckner.

Oberer Teil einer Nadel aus Bronze, mit flachem Kopfe
und geschwollenem, durchlochtem Halse. Unterhalb des Halses
wurde sie zugespitzt und dann als Pfriem verwendet. Länge
4 cm, 6 g. (K 4), [175].

O.-G. Ketzelsdorf.

Im Weingarten **Reim** beim Roden.

Feuersteinabsplisser. (K 100), [529].

Fragment einer Unterlagsplatte aus Gneis, 2150 g.
(K 34), [185].

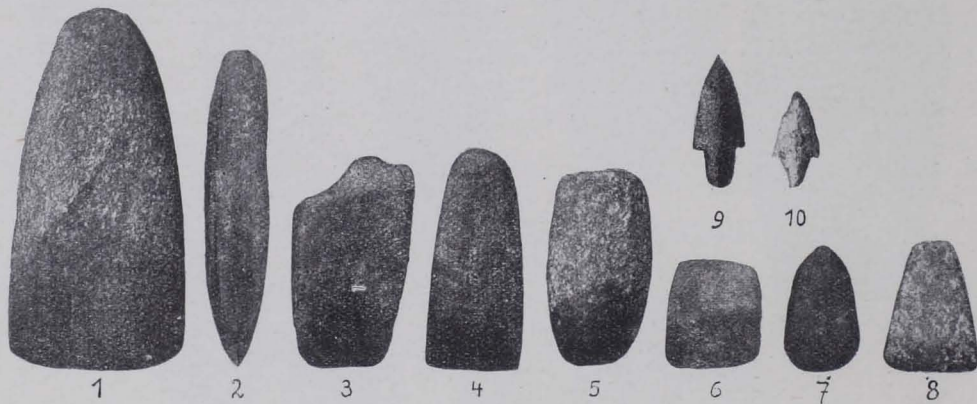


Fig. 18. Flachäxte und Pfeilspitzen aus Stein. $\frac{1}{3}$ n. Gr.

1 Putschaner Lucke (Fp 13) [130]; 2 Falkenstein [174]; 3 Baden Umgebung [139]; 4–6 unbekannt [92, 93, 95];
7 Wiegen (Fp 19) [165]; 8 Poysbrunn [178]; 9 Deutsch-Altenburg [132]; 10 Baden Umgebung [137].

O.-G. Bernhardsthal.

Fragment einer Urne. Höhe 14 cm. (K 101), [530].

O.-G. Bullendorf.

In **Hüttenberg**.

Klopfstein aus Quarz, flach-kugelförmig, mit guten
Schlagflächen. 800 g. (K 68), [298].

Mittelstück einer gut geglätteten, großen Urne. (K 69), [1764].

O.-G. Falkenstein.

Beim Wohnhause **Petermann** neben Nadler.

Hammeraxt (Fig. 17, 2) aus Serpentin, mit großer, an-
nähernd quadratischer Rückenfläche (6/6 cm) und gut erhaltener
Schneide. Länge 11.5 cm, Breite bis 6 cm, Dicke bis 6.5 cm,
Lochlichte 3 cm, 130 g. (K 1), [172].

Klopfsteine aus Quarz, 230, 340, 280 g. (K 35, 36, 40),
[186, 187, 190].

Fragmente von Wetzsteinen. (K 38, 39), [188, 189].

Schwert aus Eisen, mit mäßig vorspringender, gegen
die Spitze zu allmählich verlaufender Mittelrippe, 10 cm lange
Griffangel, die oben durch einen kleinen Knopf abgeschlossen
ist. Größte Länge 73 cm, größte Breite 6 cm, 530 g. (K 26), [179].

Lanzenspitze aus Eisen, mit bis zur Spitze durch-
gehender, mäßig hoher Mittelrippe und von der Tülle aus sich
allmählich verbreiterndem Blatte (stark verbogen). 0.5 cm über
dem Tüllenrand ein kleines Loch. Tüllenlänge 10 cm, Tüllen-
lichte 1.5 cm, gesamte Länge 43 cm, Breite bis 3 cm, 180 g.
(K 27), [180].

Mittelstückfragment eines dickwandigen Gefäßes der
La Tène-Zeit, außen mit Besenstrichornament verziert. [1765].

Unverziertes Randstück. (K 37), [1395].

O.-G. Klein-Hadersdorf.

Im Weingarten zwischen dem **Dorfe** und dem **Friedhofe**.

Feuersteinabsplisser. (K 71), [503–505].

Halsteile einer kegelförmigen, großen Urne, mit stark ausladendem Mundsäume, durchweg gut geglättet, sonst unverziert. (K 72), [1686–1697, 1746].

Scherben des Bauchteiles einer großen Urne mit Besenstrichornament. (K 72), [1698–1702].

Scherbe einer großen Urne, mit seichten, breiten Furchen verziert. (K 72), [1703].

Scherben von Bauchteilen großer Urnen, unverziert. (K 72), [1704, 1705].

Rohe Gefäßscherben, mit Fingerdruckornamenten versehen. (K 72), [1706, 1707].

Verschiedene, unverzierte Randstücke. (K 72), [1708–1713].

Fragment einer kleinen Schale mit weit ausladendem Rande. Der Bauch ist seicht vertikal gefurcht. (K 72), [1714].

Scherben mit Besenstrichornamenten. (K 72), [1715, 1716].

Verschiedene, unverzierte Bodenstücke. (K 72), [1717–1719, 1747–1749].

Fragment einer sich konisch erweiternden Schale. Höhe 6 cm, Mundsäumlichte 14 cm. (K 72), [1720].

Randstück, mit einer kleinen Warze versehen. (K 72), [1721].

Scherben von einem dickwandigen (1.5 cm), sehr groben Gefäße aus rohem Ton, außen mit Besenstrichornamenten. (K 72), [1722–1725].

Scherben von einem sehr rohen, gut gebrannten, unverzierten Gefäße. [1726–1728].

Fragment eines großen, rohen, unverzierten Gefäßes. [1729].

Randteil eines rohen Gefäßes mit ausladendem Mundsaum, der mit Fingerdruckornamenten versehen ist. [1730].

Randscherbe, unverziert, mit einem in der Mitte des Halses sitzenden, bandförmigen Henkel. [1731].

Scherben mit Fingerdruckornamenten. [1750].

Bandförmiger Henkel, geknickt. [1751].

Verschiedene Knochen großer Säuger. [1732–1735].

In der Nähe des **Friedhofes** beim Roden des Weingartens des **Georg Lenk**.

Zylinderhalsurne aus Ton, mit ausladendem Bauche und scharf absetzendem, zylindrischem Halse. An der Schulter zwei gegenüberliegende Schnurösen. Höhe 17 cm, Halshöhe 6.5 cm, größte Bauchweite 16.5 cm, Halsweite 10 cm. (K 30), [182].

Auf dem **Friedhof**.

Flachaxt aus Schiefer, mit gut angeschliffener, mäßig bogenförmig verlaufender Schneide. Länge 6 cm, Breite oben 1.5 cm, Dicke bis 1 cm, 10 g. (K 55), [1204].

Klopfstein von flachkugelförmiger Form. Dicke 10 cm, 650 g. (K 56), [1203].

Spiralfingerring aus Bronze. Lichte 1.5 cm, erhaltene Höhe 1.5 cm, 5 g. (K 57), [1202].

Knochenspatel, an einem Ende in eine Spitze, welche weggebrochen ist, ausgehend. Erhaltene Länge 10 cm, Breite 1.5 cm, 20 g. (K 61), [1206].

Am Weg zur **Mistelbacher Straße**.

Fragment einer Flachaxt aus Serpentin. Länge 5.5 cm, Breite oben 3.5 cm, unten 4.3 cm, Dicke bis 1 cm, 60 g. (K 93), [524].

Schneideteil einer Lochaxt aus mergeligem Sandstein, mit stumpfer Schneide. Das Fragment hat eine vorderfußähnliche Form. 260 g. (K 95), [525].

Klopfsteine und Fragmente solcher, mit guten Schlagflächen, einer aus Glimmerschiefer, zwei aus Quarz. (K 92, 96, 99), [523, 526, 527].

Unterlagsplattenfragment aus Urgestein. (K 73), [792].

Knochenpfrieme. Länge 10 cm. (K 104), [532]

Moosang.

Schuhleistenkeil aus mergeligem Sandstein, mit mäßig hohlgeschliffener Schneide. Länge 17 cm, Breite 3.5 cm, Dicke bis 3 cm, 360 g. (K 18), [547].

Schuhleistenkeilfragment, durchbohrt, aus mergeligem Sandstein. Länge 14 cm, 400 g. (K 16), [545].

Flachaxt aus Grünstein, mit mäßig abgeschrägter, bogenförmig verlaufender Schneide. Länge 4.5 cm, Breite oben 3 cm, unten 3.8 cm, Dicke bis 1.5 cm, 50 g. (K 20), [549].

Fragment des Schneideteiles einer Lochaxt? aus mergeligem Sandstein, 10 g. (K 19), [548].

Fragment einer unfertigen Flachaxt aus mergeligem Sandstein. Länge 7.5 cm, 70 g. (K 21), [780].

Kleines, durchbohrtes Anhängselfragment aus Grünstein von beilähnlicher Form. Länge 3 cm, Breite bis 1 cm, Dicke 0.8 cm, 10 g. (K 17), [546].

Fragment einer Axt, 65 g. (K 46), [798].

Geschlebestück von beilähnlicher Form, mit umlaufender Rille. 520 g. (K 62), [1207].

Schleifsteinfragment, 40 g. (K 37), [791].

Unterlagsplattenfragmente, zwei aus Sandstein, eines aus Konglomerat. (K 35, 36, 43), [789, 790, 794].

Tonschale, mit schraffierten Dreiecken verziert. (K 38), [1397].

Vertikal durchbohrter Traggriff eines Gefäßes, an dem Ende schwalbenschwanzartig verlaufend. (K 22), [1398].

O.-G. Klein-Schweinbarth.

Beim **Tiergarten** in einer Schottergrube.

Spiralröhrchenfragmente aus Bronze. Lichte 0.4 cm, Länge 1.2 cm. [1213, 1214].

Noppenarmring aus Bronze (drei Fragmente). Lichte 5 cm, 8 g. [1215].

Kleiner Henkelkrug, mit scharf absetzendem, sich konisch erweiterndem Halse und stark ausladendem Bauche, unverziert. Höhe 7 cm, größte Weite 8 cm, Mundsäumlichte 6 cm, Halshöhe 3 cm. [1290].

Kleiner Henkelkrug, mit allmählich sich aus dem Bauchteile entwickelndem, sich erweiterndem Halse, den ein bandförmiger Henkel umspannt, unverziert. Höhe 7·5 cm, größte Weite 8 cm, Mundsäumlichte 7 cm. [1291].

Henkelkrug, ähnlich [1291], jedoch mit einzelnen Linien verziert. Der Henkel sitzt in der Mitte des Halses. Höhe 8 cm, größte Weite 9 cm, Mundsäumlichte 6·5 cm. [1292].

Fußschale, sehr dünnwandig. Höhe 6 cm, Standflächendurchmesser 6·5 cm, Fußhöhe 2 cm, Mundsäumlichte 17 cm. [1293].

Kleine Urne mit Henkel, scharf absetzendem und sich konisch verengendem Halse, ausladendem Mundsäume und den Hals überspannendem Henkel. Gut geglättet. Höhe 8 cm, Bauchweite 7·5 cm, Mundsäumlichte 4·5 cm. [1294].

Langgestreckte, doppelkonische Urne, mit im oberen Viertel sitzendem Henkel und mäßig ausladendem Mundsäume. Schwarz poliert. Höhe etwa 10 cm, größte Weite 7 cm, Mundsäumlichte 4 cm. [1295].

Bodenstück und Henkelscherbe einer Schüssel aus gut gebranntem, feinem Tone. [1216].

Verschiedene Topfscherben. [1230—1235].

O.-G. Mechsendorf.

Kleine Axt aus Serpentin, mit planer und konkaver Breitseite. Länge 4 cm, Breite oben 2·5 cm, Breite unten 3·5 cm, Dicke bis 1·5 cm, 40 g. (K 7), [539].

Schneide einer ähnlichen Axt wie [539], an einer Schmalseite mit Bohrspuren, 25 g. (K 8), [540].

Breitseite einer polierten Axt aus Serpentin, 15 g. (K 30), [785].

Draht aus Bronze, torquiert (Traghenkelfragment?). Länge 7·5 cm, Dicke 0·4 cm, 8 g. (K 11), [543].

Hirschgeweih mit Rose und Augensproß, ohne Bearbeitungsspuren. (K 2), [534].

Schale aus schwarzem Ton, gut gebrannt. Höhe 6 cm, Standflächendurchmesser 4·5 cm, Mundsäumlichte 10·5 cm. (K 1), [535].

Spinnwirtel aus Ton, doppelkonisch, gut geglättet. Höhe 3 cm, Durchmesser 3 cm, Lochlichte 0·7 cm, 25 g. (K 9), [541].

Kleine, blaue Glasperle. (K 10), [542].

O.-G. Pottenhofen.

Nordwestlich vom Galgenberg, beim wilden Dürnbach.

Klopfstein aus Quarz, kugelförmig, allseits mit Schlagflächen, 620 g. (K 29), [181].

O.-G. Poysbrunn.

Beim Ziegelofen Reiß, an der Bezirks- zur Reichsstraße.

Flachaxt (Fig. 18, 8) aus Serpentin, Länge 6 cm, Breite oben 1·5 cm, Länge der Schneide 4 cm, Dicke 0·8 cm, 45 g. (K 25), [178].

Verschiedene Steinfragmente, meist mit Bearbeitungsspuren. (K 80), [513—516].

Feuersteinabsplisser. (K 60, 80), [289, 517].

Zwei unbearbeitete Tierknochen. (K 33), [1762, 1763].

Fragment eines roh gebrannten Gefäßes, mit großen, vertikal gelochten Schnurösen. (K 33), [1757].

Doppelkonische Urne aus gutem Ton, hart gebrannt, mit hohem, sich gegen den Mundsäum konisch erweiterndem Halse und einem den Hals umspannenden Henkel. Höhe 42 cm, größte Bauchweite 35 cm, Mundsäumweite etwa 22 cm. [1799].

Topfscherben von rohen Gefäßen, mit Warzen versehen. (K 33, 84), [1758, 1759, 1770—1772].

Fragmente von feinen, dünnwandigen Gefäßen, drei davon mit einem kleinen Buckel versehen. (K 33, 84), [1760, 1761, 1773—1776, 1785].

Schnabelösen von rohen, großen Gefäßen. (K 80, 84), [518, 1777—1779].

Scherben eines rohen, dickwandigen Gefäßes, mit rohem Linienmuster verziert. (K 84), [1787].

Randstück eines rohen Gefäßes, der Mundsäum mit schiefen Linien verziert. (K 84), [1788].

Fragment eines polierten Schalenrandes. (K 84), [1782].

Randteil, unverziert, gut geglättet. [1768].

Randteil eines klingend gebrannten, auf der Drehscheibe gefertigten Gefäßes, mit stark ausladendem Mundsäume. (K 84), [1786].

Fragmente eines Drehscheibengefäßes, mit paralleler Strichverzierung. (K 84), [1780, 1781].

Fragmente eines rohen, großen Gefäßes. [1783, 1784].

Würfel aus Ton, an den Seitenfläche mit rohem Tannenzweigornament verziert, in der Mitte der Oberseite gelocht. An jeder Ecke ein kleines, etwa 1 cm tiefes Loch. Seitenlänge 4·5 cm, 150 g. (K 22), [176].

Löffel aus Ton (Fig. 17, 8), mit durchbohrtem Stiele. Länge 7 cm, 65 g. (K 23), [177].

O.-G. Poysdorf.

Hussarberg, nördlich des Bahnhofes, in der Sandgrube des H. SCHÖDEL.

Knochenpfieme. Länge 8 cm. (K 45), [796].

Bachgeschiebe aus Serpentin, mit angeschliffener Schneide, 25 g. (K 41), [793].

Feuersteinabsplisser. (K 64, 65), [1221—1226].

Beim Hussarlkreuz, im Weingarten des H. Haberler.

Axt aus Serpentin, keilförmig, mit schwach gewölbten Breitseiten, abgeschrägter Schneide und der Breite nach oval eingezogenem Rücken. Länge 5 cm, Breite 1·7 cm, Dicke bis 1·2 cm, 23 g. (K 53), [196].

Fragment einer Flachaxt aus Serpentin, 90 g. (K 57), [198].

Flachaxt aus Korallenkalk (Votivaxt). Länge 8 cm, Breite 2 cm, Dicke bis 2 cm, 80 g. (K 105), [533].

Fragment einer Hammeraxt aus Serpentin, das offenbar in eine Flachaxt umgearbeitet wurde, 110 g. (K 56), [1399].

Bachgeschiebe aus Serpentin, mit angeschliffenen Seitenflächen, 100 g. (K 52), [195].

Bachgeschiebe aus Serpentin in Axtform, mit einigen angeschliffenen Flächen. Länge 7 cm, Breite oben 2.5 cm, unten 4 cm, Dicke bis 1 cm, 45 g. (K 54), [197].

Feuersteinabsplisser. (K 47), [497—502].

Fragment einer Knochenpfrieme. (K 51), [194].

Fragment eines Tonlöffels, mit durchbohrtem, zylindrischem Stiele. (K 58), [287].

Randscherbe einer Schale, mit bandförmigem Henkel, unverziert. Henkelbreite 3 cm, Spannweite 3 cm. (K 50), [193].

Randstücke von rohen Gefäßen, unverziert, mit Henkeln und kleinen Buckeln. (K 50), [1752—1754].

Menschliches Occiput. [1205].

Beim Kreuzweg gegen **Herrnbaumgarten-Kapellenberg.**

Spitznackige Flachaxt aus mergeligem Sandstein, ungefähr von der Form eines gleichseitigen Dreieckes. Länge 8.5 cm, Breite oben 1 cm, unten 6 cm, Dicke bis 2 cm, 145 g. (K 25), [783].

Klopfstein aus Quarz, flachkugelig, mit guten Schlagflächen, 430 g. (K 75), [299].

Unterkieferfragment (prähistorisch?). (K 33), [786].

Pillermühle.

Fragment einer Flachaxt aus Serpentin, mit abgeschrägter, mäßig bogenförmig verlaufender Schneide, die eine Seite plan, die andere flachbogig. Länge 7.5 cm, Breite 4.5 cm, Dicke bis 1.5 cm, 90 g. (K 90), [521].

Bachgeschiebe aus Serpentin, mit einer gut polierten Fläche, 140 g. (K 91), [522].

Schleifsteinfragment aus Glimmerschiefer Länge 10 cm, Breite 2 cm, Dicke bis 1.5 cm, 70 g. (K 89), [520].

Fragment eines Schleifsteines (?), 85 g. (K 98), [528].

Unbearbeiteter Tierzahn. [1798].

Scherben mit Spiralmäanderverzierung. (K 88), [1679—1682].

Verschiedene Scherben, teils unverziert, teils mit Fingerdruckornament, schräg gefurchtem Mundsaum, flachen, plattenförmigen oder bandförmigen Henkeln. (K 88), [1683—1685], 1793—1796.

Fragment eines zentrisch gelochten Tonringes. [1797].

Hüttenbewurf. (K 88), [519].

Im Weingarten des **Karl Packer.**

Scheibenförmiger Wirtel (?) aus Speckstein. Durchmesser 2.5 cm, Dicke 1 cm, Lochlichte 0.6 cm, 8 g. (K 59), [288].

Reisschüssel, südlich der Kirche Maria Bründl.

Spinnwirtel aus Ton, plattkugelförmig. Durchmesser 3 cm, Höhe 1.5 cm, 10 g. (K 5), [537].

Rösselberg.

Fragment einer Axt aus Serpentin, 50 g. (K 53), [1200].

O.-G. Wetzelsdorf.

Klopfstein aus Serpentin von prismatischer Form, an der Ober- und Unterseite gute Schlagflächen, 230 g. (K 54), [1201].

Im Weingarten des Ebenauer, an der Reichsstraße, nächst den **Ortsscheunen.**

Henkeltopf mit kurzem Halse, der Bauch gerieft, an der Bauchkante kleine Henkel. Höhe 10 cm, größte Bauchweite 5 cm, Halslichte 7.5 cm. (K 31), [183].

Schnabelöse, vertikal durchlocht, aus rohem Ton. (K 43), [291].

Henkelscherbe einer kleinen Schale aus gutem Ton. (K 43), [293].

Tonpyramide, gelocht, 780 g. (K 32), [184].

Feuersteinabsplisser. (K 46), [294, 295].

Auf dem **Hofacker.**

Tonpyramide, gelocht, auf der Oberseite mit einem vertieften Kreuz verziert. Höhe 17 cm, Breite oben 5.5 cm, unten 9 cm, 1100 g. (K 34), [788].

Sechterberg.

Klopfstein, annähernd kugelförmig, mit guten Schlagflächen, 575 g. (K 6), [538].

O.-G. Wilhelmsdorf.

Aus dem Weingarten des **H. Strobl.**

Feuersteinabsplisser. (K 48), [494—496].

Ober dem **Runtzenbrunnen.**

Flachaxt aus Grünschiefer. Länge 3.5 cm, Breite oben 1.5 cm, unten 2.5 cm, Dicke bis 0.6 cm, 10 g. (K 23), [781].

Fragment des Schneideteiles einer Lochaxt aus Grünschiefer, 15 g. (K 24), [782].

Knochenpfrieme (Spitze weggebrochen). Länge 5 cm, 5 g. (K 41), [191].

Randstück einer kleinen Schale mit ausladendem Mundsaum. (K 42), [1766].

Mittelstück eines Gefäßes, mit einem kleinen Buckel verziert. (K 42), [1767].

Am **Gurker Berg**, an der Poysdorfer Straße.

Schuhleistenaxtfragment von gewöhnlicher Form, Länge 12 cm, Breite 3 cm, Dicke bis 3 cm, 190 g. (K 44), [192].

Pol. Bez. Neunkirchen,

O.-G. Flatz.

Endständige Lappenaxt (Fig. 21) aus Bronze, mit mäßig ausladender, fast geradlinig verlaufender Schneide. Lappen sehr stark, fast kreisförmig. Länge 15 cm, Breite 3.5 cm, 550 g. [100].

O.-G. Loipersbach.

Mittelständige Lappenaxt (Fig. 19) aus Bronze, mit halbmondförmigem Bahnausschnitte und ausladender, mäßig bogenförmig verlaufender Schneide. Länge 19.5 cm, Breite oben 3.7 cm, an der Schneide 5 cm, Lappengröße 6/4.5 cm, 640 g. [101].

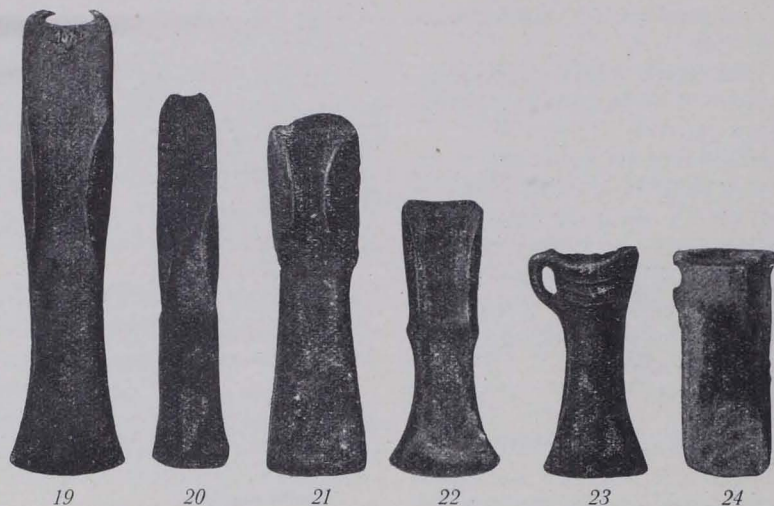


Fig. 19–24. Lappen- und Tüllenäxte aus Bronze. $\frac{1}{3}$ n. Gr.

19 Loipersbach [101]; 20 Urschendorf [89]; 21 Flatz [100]; 22 Kollmitzberg [99];
23 Deutsch-Altenburg [103]; 24 Gainfarn (Fp 22) [97].

O.-G. Pottschach.

In Putzmansdorf.

Ringe (Fig. 29, 3) aus Bronze, offen, an beiden Enden plattgeschlagen und nach außen aufgerollt. Lichte $13\frac{14}{14}$ cm, 180, 200 g. [87, 88].

O.-G. Ramplach.

Lanzenspitze (Fig. 28) aus Bronze (Spitze weggebrochen), mit spitzeiförmigem Blatte und fast bis zur Spitze gehender Tülle. Länge 10 cm, größte Blattbreite 3 cm, Tüllenrandlichte 2.1 cm. Knapp oberhalb des Tüllenrandes ein kleines längständiges Lochpaar. Tüllentiefe 8.5 cm, 80 g. [105].

O.-G. Urschendorf.

Mittelständige Lappenaxt (Fig. 20) aus Bronze, mit seicht eingeschnittenem Bahnende und fast gerader, mäßig ausladender Schneide. Länge 16 cm, Breite oben 2.2 cm, bei der Schneide 2.5 cm. Lappen $6\frac{3}{5}$ cm, stark nach innen gebogen. 180 g. [89].

Pol. Bez. Oberhollabrunn.

O.-G. Grund.

Fragmente von Schuhleistenkeilen (?) aus fast schwarzem Hornstein, später als Klopfschneide benützt. 150, 240 g. (K 3, 12), [536, 544].

Fragment einer Axt aus Serpentin, 15 g. (K 51), [799].

Limberg—Heidenstatt.

Feuersteinabsplisser. [1079–1108].

O.-G. Maßbau.

Ringe (darunter Fig. 29, 1, 2) aus Bronze, meist viereckig profiliert, mit übergreifenden, in eine Spitze oder Kante auslaufenden Enden. Lichte $9\frac{8}{8}$, $8\frac{5}{8}$, $9\frac{8}{8}$, $9\frac{8}{8}$ $8\frac{7}{5}$, $5\frac{5}{5}$, $4\frac{5}{4}$,

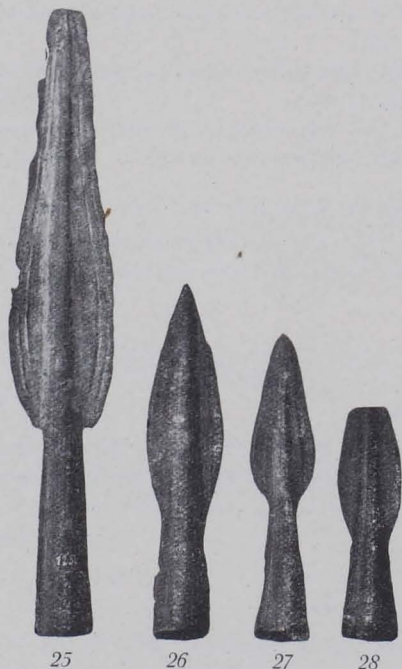


Fig. 25–28. Lanzenspitzen aus Bronze. $\frac{1}{3}$ n. Gr.

25 unbekannt [125]; 26 Petronell [106]; 27 Vöslau (Fp 33) [107];
28 Ramplach [105].

5/4·5, 4·5/4·2, 4·5/4, 4·3/4, 5/3·7, 4/3·5 cm. 40, 30, 38, 28, 37, 23, 18, 15, 12, 16, 24, 12, 13 g. [141—153].

Fragmente von ähnlichen Ringen. Lichte 8/8, 7/6·5, 5·5/5·5 cm. 50, 26, 30 g. [154—156].

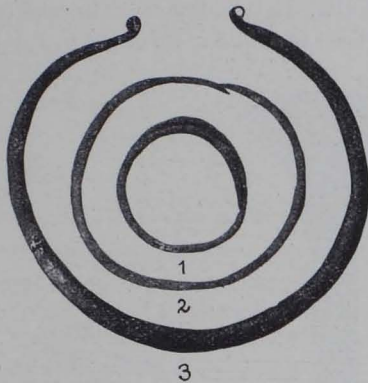


Fig. 29. Ringe aus Bronze.

1, 2 Maibau [148, 141]; 3 Putzmannsdorf [87].

Ring aus Bronze, unverziert, mit eng aneinanderstehenden Enden. Lichte 6·6 cm, 40 g. [157].

Ring aus Bronze, mit übereinander greifenden Enden und mit Querstrichen und Tannenzweigornament verziert. Lichte 3·7/3·7 cm, 23 g. [158].

O.-G. Pulkau.

Vom Hausberg.

Schnabelöse aus rohem Ton, vertikal gelocht. [1307].

Schnabelförmiger Griffansatz. [1309].

Scherben von großen, dickwandigen Gefäßen, innen gut geglättet, ohne Verzierung. [1197, 1199, 1300—1302].

Scherben hallstattzeitlicher Gefäße, gut poliert und graphitiert. [1310, 1312—1314].

Scherben von unverzierten Gefäßen aus gutem Tone. [1198, 1303—1306, 1308, 1311].

Schalendrandscherbe und Deckelknopf mittelalterlicher Gefäße. [1315, 1316].

Pol. Bez. Wien, XIII.

Ober-St.-Veit.

Von der spätneolithischen Fundstelle.

Feuersteinabsplisser und Bachgeschiebefragmente. [1142—1191, 1655—1667, 1669, 1671].

Scherben mit Strichen, Fingerdruckleisten, eingestochenen Punktreihen oder Dreiecks- und Linienbändern verziert. [1192—1196].

Unverzierte Scherben. [1668, 1672—1678].

Formloses Tonstückfragment, mehrmals angebohrt. [1670].

B. Funde außerhalb Niederösterreichs.

Ägypten.

Bei Theben.

Auf der Hochebene zwischen Dar el Bahri und den Königsgräbern (aufgelesen von L. H. Fischer).

Klinge aus Feuerstein, Fragment. [1076].

Aus der Wüste bei Heluan.

Klingen und Fragmente von solchen aus Feuerstein, mit teilweise guten Randretuschen. [1059—1072].

Dänemark.

Verschiedene Steinartefakte. [RM].

Deutschland.

Billendorf, Kreis Sorau (Nieder-Lausitz).

Henkeltopf, unverziert, mit über den Rand hinausreichendem, bandförmigem Henkel. Höhe 5·5 cm, Mundsaumlichte 6 cm. [1494].

Henkelschale mit niedrigem, zylindrischem Halse und von der Bauchkante bis zum Mundsaume reichendem Henkel.

Das Gefäß ist mit einer roten Schicht überzogen, gut geglättet und mit Winkelfurchen verziert. Höhe 5 cm, größte Bauchweite 9 cm. [1492].

Flache Schale, am Boden genabelt, unverziert, mit einem etwas nach innen biegenden Mundsaume. Höhe 3 cm, Mundsaumlichte 7·5 cm. [1405].

Kleine Schalen, unverziert. [1490, 1491].

Kleines Gefäß. [1493].

Kleiner Krug mit Henkel und mäßig ausladendem Mundsaume. Höhe 6·5 cm, größte Breite 6 cm, Mundsaumlichte 1·5 cm. [1077].

Flache Schale mit genabelter Standfläche. Höhe 4 cm, größte Weite 10 cm. [1358].

Henkelschale, schlecht gebrannt. Höhe 4 cm, größte Weite 8 cm. [1359].

Rügen⁶⁶⁾.

Nöstvedbeile von verschiedener Größe. [53—62].

Skivespalter. [1—3].

⁶⁶⁾ Die angeführten Stücke wurden gespendet. Sie sind bis auf [79] alle aus Feuerstein, zumeist geschlagen, einzelne auch poliert. Einige Stücke stammen aus Dänemark.

Sichelmesser, gut gemuschelt. [4—7].

Schaber. [9—11].

Messerklingen, gut ausgeführt. [12—18, 31].

Messerklingen, weniger gut ausgeführt. [19—30].

Lanzen- oder Dolchspitzen, gut gemuschelt. (Meist Fragmente.) [32—36, 52, 159].

Große Lanzenspitze mit Flügeln. [37].

Meißel, die Breitseiten poliert. [38—40].

Dicknackige Äxte von verschiedener Größe, die Breitseiten meist poliert. [41—44].

Schmalnackige Äxte von verschiedener Größe. Nur an der Schneide poliert [47, 51]; ganz poliert [46, 49, 50]; nicht poliert [45, 48].

Nuklei verschiedener Größe. [64—71].

Halbfabrikate und Fragmente. [8, 72—78].

Durchlochte Hammeraxt, poliert, stark verwittert. Länge 10 cm, Breite 5.5 cm, Lochdurchmesser 2.5 cm. [79].

Bohrer. [80, 81].

Kleine, querschneidige Pfeilspitzen. [82, 83].

Pfeilspitzen. [84, 85].

Klopfsteine. [63, 169].

Schussenried.

Topfscherben, zum Teil ornamentiert, Feuersteinabsplisser, Getreidekörner und Knochen. [RM].

Holland.

Steinartefakte. [RM].

Japan.

Aus Kanazawa mura Nishi-iwai-gun Rikuchū.

Pfeilspitzenfragment aus Obsidian. [1043].

Pfeilspitzenfragment mit Schaftzunge aus Obsidian. [1042].

Pfeilspitze mit Flügeln aus Feuerstein. [1045].

Pfeilspitze mit Flügeln und Schaftzunge aus Feuerstein. [1044].

Italien.

St. Apollinaria in Toskana.

Absplisser und Nuklei aus Feuerstein. [RM].

Mexiko.

Absplisser aus Obsidian. [1054—1058].

Österreich-Ungarn⁶⁷⁾.

Brigetio.

Kahnfibel (Fig. 30, 2) aus Bronze, hohl, mit reich verziertem Bügel. Länge 10.5 cm, 190 g. [108].

Dolch (Fig. 30, 1) aus Bronze, beiderseits vollständig gleich gearbeitet. Länge 31 cm, 450 g. [109].

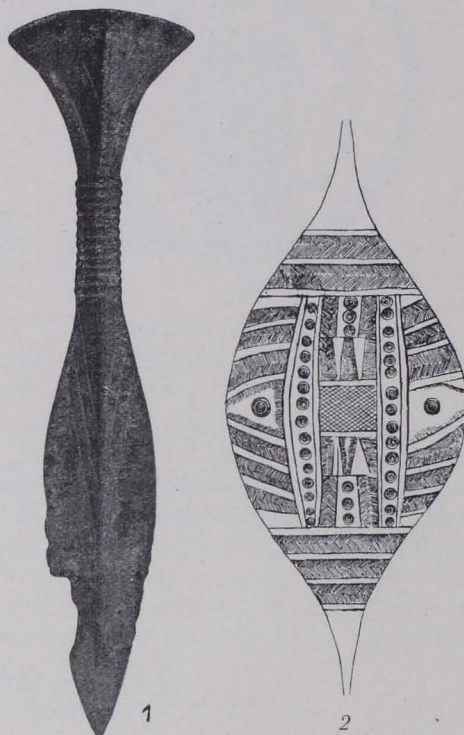


Fig. 30. Brigetio.

1 Dolch [109] $\frac{1}{3}$ n. Gr., 2 Kahnfibel [108] $\frac{4}{5}$ n. Gr., beide aus Bronze.

Brünn (Umgebung).

Schneideteil einer Randaxt. [RM].

Fragment eines Ösenhalsringes. [RM].

Zwei Spiralröhrchen. [RM].

Zwei bandförmige Armringe. [RM].

Eva-, Býčiskala- und Freundschaftshöhle.

Feuersteinabsplisser, manche mit Randretuschen. [RM].

Neudeck a. d. Thaya. Beim Ziegelofen Czapka.

Fragment einer Unterlagsplatte aus Granit, 670 g. (K 80), [508].

⁶⁷⁾ Die Aufteilung der Orte auf die Sukzessionsstaaten konnte wegen des fortgeschrittenen Satzes nicht mehr durchgeführt werden.

Knochenpfrieme. Länge 17 cm. (K 102). [531].

Unbearbeitete Capridenhörner. (K 82), [510, 511].

Hirschgeweihfragment. (K 83), [512].

Randstücke und Mittelstücke von bronzezeitlichen Urnen mit Linien- und Fingerdruckornamenten. [1789—1792].

Spinnwirtel aus Ton von kegelstumpfförmiger Gestalt, mit zentrisch gebohrtem Loche. Höhe 3·5 cm, Durchmesser oben 2·5 cm, unten 3·5 cm. 45 g. (K 81), [509].

Hüttenbewurf. (K 79), [507].

Neusiedlersee.

Fragment eines Messers aus Feuerstein. [1239].

Fragment eines Schabers aus Feuerstein. [1242].

Pfeilspitzen mit Flügeln aus Feuerstein, gut gemuschelt. Länge 1·9, 2·5, 3, 3·5 cm, größte Breite bei den Flügeln 1·1, 1·9, 1·9, 2 cm, 1, 2·5, 2·5, 3 g. [1220, 1227—1229].

Fragment einer Pfeilspitze mit Flügeln aus Feuerstein. Breite 2 cm. [1236].

Gelochte Perle aus Kalkstein. Durchmesser 1·5 cm, Dicke 0·6 cm, 3 g. [1237].

Kalksteinplättchen, gelocht, mit verschieden gut abgeschlagener, kreisförmiger Peripherie (unfertige Perlen). [1243—1248].

Absplisser aus Feuerstein, einige von ihnen mit guten Randretuschen. [1250—1268].

Gesteinsproben, ohne irgend eine Bearbeitungsspur (wasserheller Quarz, Rosenquarz, fleischfarbiger Mergel). [1269—1274].

Fragment eines gelochten, plattkugelförmigen Wirtels aus Ton. [1238].

Zwei Fragmente von Klängen aus Feuerstein, an den Schneiden gut retuschiert. [1240, 1241].

Gefäßscherben aus Ton, einige mit parallelen Linien verziert, stark versintert. [1631—1654].

Rohe, unverzierte Tonscherben und zwei durchlochte Tonkugeln. [RM].

Oberungarn.

Klingenfragmente aus Feuerstein. [1046, 1047].

Ödenburg.

Vom Burgstall⁶⁸⁾, ohne nähere Fundangabe.

Kegelhalsurne, unverziert, mit mäßig ausladendem Mundsäume. Höhe 50 cm, Bauchweite 48 cm. [1400].

Kegelhalsurne mit horizontal ausladendem Mundsäume und Kehlung an der Schulter. Der Bauchteil mit Zickzacklinien und stehenden, schraffierten Dreiecken, der Mundsäum mit Schachbrettmustern verziert. Höhe 44 cm, Bauchweite 43 cm. [1446].

Kegelhalsurne, nur der Bauchteil erhalten, an der Schulter mit doppelter Kannelierung, sonst unverziert. Bauchweite 38 cm. [1447].

Kegelhalsurne, nur der untere Teil zusammengesetzt, mit Winkelliniengruppen verziert. Bauchweite etwa 50 cm. [1445].

Kegelhalsurne, mit stark eingezogenem Halse und mit vertieften, langgezogenen Zickzackbändern und erhöhten, vertikal laufenden, schräg verzierten Wülsten versehen. Der ausladende Mundsäum schräg gezähnt. Höhe 40 cm, Bauchweite 63 cm. [1401].

Kegelhalsurne, mit ausladendem Mundsäume, sehr viel ergänzt. Höhe 23 cm, Bauchweite 19 cm. [1448].

Kleine Kegelhalsurne, in der Mitte des Halses zwei Schnurösen. Höhe 6·5 cm, Bauchweite 6·5 cm, Mundsäumlichte 3 cm. [1403].

Napfurne, dünnwandig, seicht gerillt, schwarz poliert. Höhe 13 cm, Weite 26 cm, Höhe des zylindrischen Halses 3·5 cm. [1415].

Napfurne, ähnlich [1415], mit eingezogenem Halse und vertikaler, seichter Rippung. Höhe 12 cm, Weite 21 cm, Halshöhe 9 cm. [1416].

Fußschale, mit mäßig eingezogenem Mundsäume, schräger Riefung; am Boden der Schale ein kleiner Knopf. Höhe 11 cm, Weite 15 cm, Fußhöhe 4 cm. [1412].

Fußschale, mit stark eingezogenem Mundsäume, unverziert. Höhe 9 cm, Weite 12 cm, Fußhöhe 13 cm. [1410].

Schale, mit eingezogenem Mundsäume, am Oberteil roh gerieft. Höhe 8 cm, Weite 19·5 cm. [1409].

Kleine Schale, unverziert. Höhe 2 cm, Weite 6 cm. [1402].

Henkelschalenfragment, dünnwandig, gut schwarz poliert, genabelt. Höhe 5 cm, Weite etwa 16 cm. [1407].

Schale, unverziert, genabelt. Höhe 4 cm, Weite 11 cm. [1404].

Scherbe einer flachen, genabelten, dünnwandigen Schale. [1408].

Topf, unverziert, mit stark ausladendem Mundsäume und bis zum Mundsäume reichendem Henkel. Höhe 5·5 cm, Lichte 5 cm. [1413].

Kleiner Henkelkrug mit einem halsumspannenden Henkel und weit ausladendem Mundsäume. Höhe 6·5 cm, Mundsäumlichte 6·5 cm. [1414].

Fragment eines glatten, bandförmigen Henkels. [1411].

Kleiner Spitzbecher, unverziert, mit Henkelfragment (Spielzeug). Höhe 5 cm. [1406].

Scherben von Gefäßen mit vertieften Punkt- und Strichornamenten. [1418—1438, 1440].

Nachbildung eines Mondidoles⁶⁹⁾ (Gipsabguß). [1444].

Hirschgeweihsprosse mit Bearbeitungsspuren. [1417].

Knochenklein. [1442, 1443].

⁶⁹⁾ MWAG 1891.

⁶⁸⁾ O. MÜLLER, MWAG 1887, S. (79); L. BELLA-O. MÜLLER, MWAG 1891, S. 167—174; M. HOERNES, MWAG 1891, S. (71); L. BELLA, MWAG 1894, S. (62).

Schweiz.

Bielsee. Aus den Pfahlbaustationen Lierscherz, Schöffis und Möhringen.

Steinartefakte, Gefäßfragmente, Gewebe, Getreidekörner, Bein- und Hornartefakte. [RM].

Topfscherben mit schwarzer Oberfläche, zum Teil ornamentiert. [RM].

Aus Pfahlbauten.

Flachäxte aus Serpentin. Länge 5, 7 cm, Breite oben 1,3, 1,2 cm, an der Schneide 3, 3,5 cm, Dicke bis 1, 1,5 cm. 25, 80 g. [1276, 1277].

Zwei Hirschhornschäftungen von Steinäxten. [1249, 1275].

C. Funde von unbekanntem Fundplätzen.⁷⁰⁾

Aus Stein.

Lochaxt (Fig. 17, 10), aus Serpentin, fein poliert, mit planem, parallel zueinander verlaufenden Schmalseiten. Rückenteil abgebrochen. Erhaltene Länge 11,5 cm, Breite 4 cm, Dicke 4,5 cm, Lichte des konischen Loches 2,2/1,8 cm, 360 g. [90].

Lochaxt (Fig. 17, 3), mit rundem Bahnende, roh poliert, mit unregelmäßig verlaufendem Rücken und mäßig gewölbten Schmalseiten. Länge 12 cm, Breite bis 6 cm, Dicke am Rücken 4 cm, bei der Schneide 5 cm, Lichte des konischen Loches 3/2,3 cm, 660 g. [91].

Fragment einer Lochaxt aus Serpentin. Dicke 6 cm, Lochlichte 2,5 cm, 330 g. (K 66), [1208].

Flachaxt (Fig. 18, 6) aus Serpentin, mit stark abgechrägter Schneide, gut poliert. Länge 4 cm, Dicke bis 1,6 cm, Breite oben 3 cm, bei der Schneide 4,5 cm, 62 g. [95].

Verschiedene Bachgeschiebe (darunter Fig. 18, 4, 5) aus Serpentin und Quarzglomerat, plattzylindrisch, eiförmig, flachwalzenförmig, mit angeschliffenen Schneiden. [92—94, 118].

Scheibe (Fig. 17, 7) mit zentralem Loche von 1,8 cm Lichte; Durchmesser der Scheibe etwa 10 cm, Dicke bis 2 cm, 300 g. [96].

Durchbohrte Scheibe. Dicke 1 cm, Durchmesser 5 cm, 40 g. [1298].

Scheibenförmiger Schlagstein aus Quarz, an der Peripherie mit guten Schlagflächen. Durchmesser 8 cm, 250 g. [171].

Aus Bronze.

Ungarische Axt (Kupfer?) mit leicht gebogenem und langgestrecktem Blatte und etwas ausladender Schneide. Die Tülle des Schaftloches ragt über die Breite der Axt nicht hinaus. Länge 11,5 cm, Breite 4 cm, an der Schneide 6 cm, Dicke des Klingenteiles bis 2,5 cm, 610 g. [117].

Hammeraxt mit weggebrochener Schneide und breitem Rücken. Sie hat eine langgestreckte Form und wird durch das 3,5 cm in der Lichte haltende Schaftloch in einen Schneideteil und in ein hammerartiges, 4 cm breites und 2 cm dickes Ende geteilt. Das Loch hat nach oben und unten einen Rand (gesamte Länge 4 cm), der wulstförmig hervorsticht. Beim Schaftloche erreicht das Stück auch seine größte Breite (6 cm). Länge des Fragmentes 16 cm, 1310 g. [116].

Flachaxt mit gewölbten Breitseiten, ausladender und mäßig bogenförmiger Schneide. Länge 7 cm, Breite oben 1,2 cm, bei der Schneide 3 cm, Dicke bis 0,7 cm, 60 g. [119].

Flachaxt aus Kupfer (?), mit mäßig ausladender, bogenförmig verlaufender Schneide. Länge 8,5 cm, Breite oben 4,3 cm, an der Schneide 5 cm, Dicke bis 0,5 cm, 160 g. [120].

Tüllenaxt mit Ohr, unverziert, mit mäßig gewulstetem, auf beiden Seiten schneppenartig verlaufenden Tüllenrande. Die Schneide ist unsymmetrisch, das ganze Stück roh und nachlässig gegossen, oben zersprungen. Länge vom Schneppenansatz 8 cm, vom ovalen Ausschnitte 7 cm, Breite bei der Schneide 4,5 cm, Tüllentiefe 5,5 cm, Tüllenlichte 3,5/2 cm, 115 g. [121].

Tüllenaxt mit Ohr und gewulstetem Tüllenrande, Gratverzierungen und mäßig ausladender, leicht bogenförmig verlaufender Schneide. Länge 7 cm, Schneidenbreite 3,7 cm, Tüllenlichte 2,5 cm, Tüllentiefe 4,5 cm, 120 g. [122].

Tüllenmeißel. Der viereckig profilierte Klingenteil verjüngt sich nach unten zu einer 1 cm langen Schneide. Tülle rund profiliert, mit einem stark gewulsteten Mundsaume. Länge 14 cm, 170 g. [123].

Lanzenspitze mit schilfblattförmigem Blatte und durch das untere Drittel des Blattes reichender Tülle, die sich dann als Mittelrippe bis zur Spitze fortsetzt. Länge 16,5 cm, größte Breite 3,8 cm, Tüllenrandlichte 1,6 cm. 4,4 cm oberhalb des Tüllenrandes beiderseitig ein 0,4 cm großes Loch. Die Gußnaht ist auf beiden Seiten schwach sichtbar. 80 g. [124].

Lanzenspitze (Fig. 25) mit schilfblattförmigem Blatte (Spitze weggebrochen) und fast bis zur Spitze gehende Schafttülle. Auf jedem Blattflügel sind auf beiden Seiten parallel zum äußeren Rande je zwei vertiefte Linien. In der Tülle steckt ein kleiner Eisenkegel. Erhaltene Länge 26,5 cm, größte Blattbreite 4,5 cm, Tüllenlichte 2 cm. 4,5 cm oberhalb des Tüllenrandes beiderseitig ein 0,4 cm großes Loch. 300 g. [125].

Knopfsichel mit gewulstetem Rücken und 1 cm hohem Knopfe. Länge 15,5 cm, 52 g. [129].

Zwei Barrren, dreieckig profiliert, in der Mitte stark verdickt. An den beiden Enden allmählich bis 5 cm aufgebogen. Länge 30 cm, 104, 107 g. [126, 127].

Röllnadel, unverziert. Länge 20 cm, Rollenlichte 0,6 cm, 18 g. [114].

⁷⁰⁾ Manche dieser Stücke dürften wohl aus Badens Umgebung stammen, viele wurden aber auch im Antiquitätenhandel

erworben, so daß es nicht statthaft ist, die Provenienz auch nur annähernd zu bestimmen.

Nadel mit Öhr, gegen die Spitze zu vierkantig, beim Öhr breitgeschlagen und beiderseits mit einer seichten Rinne verziert. Länge 17·5 *cm*, Öhrlänge 2 *cm*, Öhrbreite 0·2 *cm*, 15 *g*. [113].

Nadel mit doppelkonisch abgeplattetem Kopfe. Der Kopf sowie der oberste Teil der Nadel ist mit parallelen Kreislinien verziert. Länge 19·5 *cm*, Kopfdurchmesser 1 *cm*, 14 *g*. [115].

Armrings, innen glatt, außen gebuckelt ohne Verschlussvorrichtung. Die beiden Enden verdicken sich flachkugelig. Lichte 6/4·5 *cm*, Stabdicke 0·8 *cm*. [RM 17].

Kahnfibeln, geknickt mit langem Fuß, ohne Schlußknopf, mit geradlinigen Mustern und konzentrischen Kreisornamenten reich verziert. [RM 24].

Fibeln mit rückbiegendem, am Fibelbügel mit einer offenen Klammer angeschlossenen Fuß. Etwa in der Mitte des rückbiegenden Fußes befindet sich ein leicht plattgedrückter Knopf; die Nadelrast ist gestreckt herzförmig. Länge 3 *cm*, Höhe 2·5 *cm*. [RM 21, 22].

Fibeln mit rückbiegendem Fuß und flachhalbkugelig plattgeschlagenem Bügel, der mit drei getriebenen Reliefbuckeln

verziert ist (Mischform einer Pauken- und Früh-La Tène-Fibel). Nadel nicht erhalten. Länge 3·5 *cm*, Höhe 1·3 *cm*, Halbkugeldurchmesser 1·3 *cm*. [RM 20].

Kleine Ringe, fast alle geschlossen, unverziert, entweder rund oder rhomboedrisch profiliert. Lichte 1·2—1·8 *cm*, Dicke etwa 0·1 *cm*, Gewicht bis 1·5 *g*, Gesamtgewicht 70 *g*. [2023—2131].

Plattkugelige Perle aus Zinn (?). Durchmesser 1·8 *cm*, Höhe 0·6 *cm*, 8 *g*. (K 67), [1217].

Aus Ton.

Spinnwirtel von flachkugeligem, plattgedrückter Form, beiderseits mit konzentrischen Kreisen verziert. Höhe 2·5 *cm*, Durchmesser 4 *cm*, 20 *g*. [1299].

Fragment einer zentral durchbohrten Scheibe. Durchmesser 7 *cm*, Dicke bis 1·5 *cm*, 40 *g*. [170].

Gefäßfragment einer großen Urne aus gutem, mit großen Kalksteinkörnchen abgemagertem Ton, mit einem Buckel und zwei Reliefleisten verziert. [RM 13].

Topfscherbe einer großen Urne von ähnlicher Paste wie [13], jedoch ohne Verzierung. [RM 14].